

# SÜDWIND

## AKTUELL

Nr. 107    Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol    Dezember 2009

# ES WEIHNACHTET



**>> Weihnachtliche Buch-, CD- und Filmtipps**  
**>> Seminar-Reihe „Ökonomie verstehen. Argumentationshilfen für eine andere Wirtschaft“**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Ich begeben mich im überschaubaren Maße auf Reisen. Aus diesem Grund sind es vor allem Begegnungen mit Menschen aus anderen Lebenswelten, die mir Unbekanntes eröffnen oder Bekanntes in einem anderen Licht erscheinen lassen. Und es gibt ein weiteres für mich ganz wichtiges Mittel Neues zu entdecken: das Lesen. Das Eintauchen in die Wirklichkeit der Bücher bedeutet für mich immer wieder die eigene Wirklichkeit zu begreifen oder zu hinterfragen, bedeutet aber auch mich zu festigen, wenn es um bestimmte Denkweisen und Haltungen geht.

So war zum Beispiel die Auseinandersetzung mit Sachtexten, Biographien und Romanen, in denen der Widerstand gegen den Faschismus thematisiert wird, mitbestimmend für meinen Entschluss mich gesellschaftspolitisch zu engagieren. Auch haben an meinem Selbstverständnis als Frau verschiedenste Autorinnen ihren Anteil: Simone de Beauvoir, Marie Cardinal, Ingeborg Bachmann, Barbara Frischmuth, Fatima

Mernissi und noch einige andere mehr.

Und wenn ich einmal reise, bereite ich mich lesend auf Land und Leute vor. So begleiten mich Bücher in allen Lebenslagen und ich schließe mich voll und ganz dem Ausspruch des in Argentinien geborenen und in Kanada und Frankreich lebenden Autors Alberto Manguel an, der in seinem Buch „Eine Geschichte des Lesens“ schreibt: „Lesen ist wie atmen.“



In diesem Sinne hoffe ich, dass die im vorliegenden „Aktuell“ vorgestellten Bücher (und Filme) eine Anregung für Sie/ für dich sind, in der Nord-Süd-Bibliothek vorbeizuschauen. Es gibt dort viel Interessantes zu entdecken.

*Heidi Unterhofer (Obfrau)*

## Die Reisen im Kopf

Die Nord-Süd-Bibliothek bietet eine Vielzahl an Büchern und Filmen. Das Südwind-Team stellt Ihnen zum Jahreswechsel eine Auswahl an Neuerscheinungen vor.

### Gold über alles

Nach 13 Jahren demontiert ein internationales Bergbauunternehmen seine Minenanlage in Borneo, Indonesien, und transportiert diese nach Guinea, Westafrika, um dort das Goldvorkommen auszubeuten. Der bereits mehrfach ausgezeichnete Film „**Tout l'or du monde**“ (dt. „Gold über alles“) dokumentiert die anfängliche Euphorie und Freude der Einheimischen über ihre neuen Arbeitsplätze. Diese schlägt jedoch relativ bald in Enttäuschung und Frustration um. Der französische Regisseur Robert Nugent zeigt die ökonomischen, ökologischen und sozialen Veränderungen, die die Mine unvermeidlich



mit sich bringt – seien es die extremen Unterschiede zwischen FirmenarbeiterInnen und Einheimischen oder ganze Dörfer, deren BewohnerInnen aufgrund der von der Mine vergifteten Wasserquellen umsiedeln müssen. (sich)

### Die „Salamikrise“

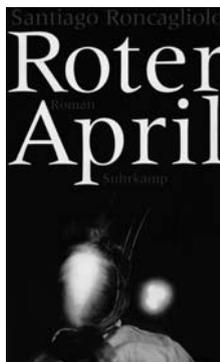
Der Band 32 der AttacBasisTexte befasst sich mit dem aktuellen Finanzcrash – seinen Ursachen, Hintergründen und Alternativen. Peter Wahl beschreibt in seinem Buch „**Entwaffnet die Märkte!**“, erschienen im VSA Verlag Hamburg, detailliert, welche Finanzinstrumente die Krise verursachten bzw. verstärkten und welche Un-



zulänglichkeiten es bei der Beaufsichtigung und Kontrolle der Finanzmärkte gibt. Wir erlebten vor kurzem den größten Crash seit der Weltwirtschaftskrise 1929, wobei man jetzt von einer „Salamikrise“ spricht (Hiobsbotschaften treffen scheinweise ein ...). Peter Wahl hält dies für eine Bankrotterklärung des neoliberalen Leitbilds und erwartet sich in den kommenden Jahren ein zähes Ringen um Reformen, das durch „die Kraft des Problemdrucks“ vorangetrieben werden könnte. „Den Herausforderungen mit soviel Realismus wie nötig und soviel Radikalität wie möglich zu begegnen, ist der erste Schritt.“ (je)

### Perus Tote

Im Süden von Peru, in Ayacucho, wird just in der Osterwoche ein Toter gefunden. Ist das der Beginn des Wiederaufflammens der maoistischen Gruppe „Leuchtender Pfad“? fragt sich der Staatsanwalt. Zunächst noch naiver, treuer Diener seines Staates, gerät er in eine Spirale der Gewalt, die auch ihn selbst nicht ausnimmt. Drastisch veranschaulicht der Peruanische Schriftsteller Santiago Roncagliolo in seinem Roman **„Roter April“** (Suhrkamp Verlag), zu welchen Abscheulichkeiten Menschen fähig sind. Letztlich erweisen sich auch hier die Motive zu solchen Morden als allzu banal, selbst wenn sie mit höheren Werten gerechtfertigt werden. Der Autor zeigt auf, dass die Möglichkeiten des Militärregimes, seine BürgerInnen zu terrorisieren, die Vorstellungskraft von einzelnen weitaus übersteigt. (aso)



### Wiederentdeckung der Gemeingüter

Die 33 Beiträge des Sammelbandes **„Wem gehört die Welt? Zur Wiederentdeckung der Gemeingüter“** von Silke Helfrich und der Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.), im oekom Verlag erschienen, spannen einen Bogen, der weit über die klassische alpine Allmende (gemeinschaftlich genutzte v.a. Weiden, Wiesen und Wälder) hin-ausgeht. Aktuelle Beispiele kommen etwa aus Mexiko, Brasilien und Indien. Neue Formen des Gemeineigentums/Commons schließen auch die geistige und kulturelle Sphäre ein, z.B. die freie Computersoftware.



Wirtschafts-Nobelpreisträgerin Elinor Ostrom widerspricht der These, wonach nur privates oder öffentliches Eigentum Raubbau verhindern könne. Beispiele aus Lateinamerika belegen, dass auch lokale Gemeinschaften dauerhafte Nutzungsrechte und -pflichten, samt der Sanktionierung von deren Verletzung entwickeln können. (hs)

### Ein Mädchen im Umbruch

Südafrika in den Jahren 1989/1990: Ein junges, schwarzes Mädchen, das zu Ende des Apartheid-Systems in einem Township in Johannesburg lebt. Mutter und Tanten erkennen die Chance und ermöglichen Tshidiso den Besuch der Katholischen Schule Christi Himmelfahrt, eine der ersten Schulen der Stadt, die Mädchen aller Hautfarben aufnahm. Konflikte bleiben nicht aus, und Tshidiso sucht ihren eigenen Weg, mit der Geschichte und Gegenwart ihres Landes umzugehen. „Ich schreibe Geschichten, die ich selbst gerne gelesen hätte“, meint die Autorin Kagiso Lesego Molepe. **„Im Schatten des Zitronenbaums“** (Baobab, NordSüd Verlag AG) beschreibt das Erwachsenwerden eines Mädchens, für das Rassenkonflikte bei Weitem nicht die relevantesten Konflikte sind, mit denen es sich herumschlagen muss. (aso)



### Indigene Realität und politische Möglichkeiten

„Für die „Gringos“ ist es einfacher, die sozialistischen Ideen von Karl Marx zu widerlegen als die Logik der Andenbewohner zu verstehen.“ S. 174

Muruchi Poma schildert in seiner Biografie über Evo Morales kenntnis- und detailreich die indigene Realität. An der Geschichte des Aymara-Buben Evo wird die seit der Kolonialisierung fortdauernde Unterdrückung der Indigenas spürbar. Die Politisierung Evos erfolgt über die „heilige Pflanze“ der Indigenas: Er wird Kokabauer, Gewerkschafter und 2006 der erste indigene Präsident Boliviens. Wenn auch politische Analyse und mögliche Kritik etwas zu kurz kommen, so bietet das Buch **„Evo Morales. Die Biografie“** (Militzke Verlag Leipzig) doch einen leicht lesbaren Einstieg in die lateinamerikanische Suche nach politisch-gesellschaftlichen Alternativen. (rb)



## TERMINÜBERSICHT

### Seminar-Reihe

„Ökonomie verstehen. Argumentationshilfen für eine ANDERE Wirtschaft. Ein Bildungsprojekt zur „ökonomischen Alphabetisierung““

In vier Blöcken, jeweils am Nachmittag bzw. Abend, werden ExpertInnen fundierte Einblicke in weltwirtschaftliche Zusammenhänge bieten. Ziel ist, dass die Teilnehmenden dabei unterstützt werden, ihre wirtschaftspolitischen Kenntnisse zu vertiefen und ihre Argumentationen zu schärfen.

Nach einem zweistündigen Vortrag wird in einem moderierten „Welt-Café“ diskutiert.

**Freitag, 19. Februar 2010, 14:00 bis 18:00 Uhr**  
**„Wie funktioniert die Weltwirtschaft?**  
**Ein Globalisierungs-ABC“** mit Stephan Schulmeister.

**Freitag, 26. März 2010, 15:00 bis 19:00 Uhr**  
**„Finanzmärkte – Finanzkrisen. Orientierung im Reich der Blasen“** mit Peter Wahl.

**Freitag, 30. April 2010, 15:00 bis 19:00 Uhr**  
**„Ökonomie spaltet? Aktuelle Befunde zur Situation der Geschlechter in der Weltwirtschaft“** mit Brigitte Young.

**Freitag 28. Mai 2010, 15:00 bis 19:00 Uhr**  
**„Den Süden im Blick. Entwicklungsländer im weltwirtschaftlichen Geschehen“** mit Karin Küblböck.

Die vier Teile sind aufbauend und deshalb nur geschlossen besuchbar.

Anmeldung bitte bis 31. Jänner 2010 bei [veronika.knapp@suedwind.at](mailto:veronika.knapp@suedwind.at). Kosten: 50 Euro, Ermäßigung auf Anfrage möglich. In Zusammenarbeit mit dem Haus der Begegnung und Attac.

*Das Südwind Tirol-Team wünscht Ihnen schöne Feiertage  
 und einen guten Start ins neue Jahr!*

### Zum Jahreswechsel

Wie jedes Jahr haben das Büro von Südwind Tirol und die Nord-Süd-Bibliothek auch zum Jahreswechsel mit den Schulferien – von 23. Dezember 2009 bis 11. Jänner 2010 – geschlossen.

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere  
 Veranstaltungen werden unterstützt von:



### P.b.b.

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6010 Innsbruck  
 Zulassungsnummer: **GZ 02Z 031489M**

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:  
Südwind-Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol,  
 Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, [suedwind.tirol@suedwind.at](mailto:suedwind.tirol@suedwind.at)  
 Redaktion: Ruth Buchauer, Veronika Knapp, Andrea Sommerauer  
 Fotos: Andrea Sommerauer  
 Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck  
 Bankverbindung: Südwind-Tirol, BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 – 200 022